

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

282 (30.11.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062611](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062611)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate in die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; Spätere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 282.

Freitag, den 30. November 1888.

14. Jahrgang.

Arbeiterinnenfrage.

Der Generalbericht der Fabrik-Inspektoren für das Jahr 1887 beschäftigt sich, wie in den vorhergehenden Jahren, auch eingehend mit der Arbeiterinnenfrage. Was die verheirateten Arbeiterinnen betrifft, so wurde auf dieselben zunehmend und bereits in vielen Anlagen besondere Rücksicht genommen, namentlich durch Gewährung einer längeren Mittagspause, welche denselben in der Zwischenzeit die Beforgung des Hauswesens und die Zubereitung des Mittagmahles gestattete. Mehrfach wurde indessen darauf hingewiesen, daß die Entlassung aller verheirateten Arbeiterinnen früher als mit Beginn der üblichen Betriebsunterbrechung zur Mittagszeit in manchen Anlagen eine erhebliche Störung des gesamten Betriebes nach sich ziehen müßte, sich auch in vielen derselben, deren Arbeiter in größerer Entfernung von der Arbeitsstätte wohnen, um deswillen erwiderte, weil Seitens der Arbeitgeber für gute und billige Wohnzeit, oder wenigstens für die Herrichtung des Mitgebrachten gesorgt sei. Eine gesetzliche Vorschrift, welche den Arbeitgeber nötige, die verheirateten Arbeiterinnen früher wie die übrigen Mittags zu entlassen, würde denselben, glaubt man, zwingen, von der Beschäftigung der Frauen überhaupt abzusehen und deren Stellen durch unverheiratete Arbeiterinnen zu besetzen. Bei dieser Maßnahme würden aber gerade bedürftigen Familien große Summen auf andere Weise nicht zu erwerbenden Arbeitslohn verloren gehen und es würde sich eine Hausindustrie herausbilden, welche kaum zu beaufsichtigen wäre. Dagegen würde eine unterschiedliche Behandlung der Arbeitszeit verheirateter und unverheirateter Arbeiterinnen vielleicht dann nicht notwendig sein, wenn die Mittagspause auf die Zeitdauer von 1 1/2 Stunde ausgedehnt und die für die Arbeit dadurch verloren gehende halbe Stunde, wenn überhaupt, Abends zugesetzt würde. Möglicherweise würde auch die Arbeit am Nachmittag eine regere, da namentlich für solche Arbeiterinnen, welche entfernt von der Fabrik wohnen und in der Mittagspause nach Hause gehen, diese Zeit durchaus keine Erholung, sondern eine Abzehrung ist. Die Beaufsichtigung der Arbeiterinnen wird in der Regel durch männliche Personen ausgeübt, weibliche Aufsicht bildet die großen Ausnahmen. Die Nacharbeit weiblicher Arbeiter hat im Berichtsjahre in manchen Bezirken einen Rückgang erfahren, vielfach ist man bemüht, dieselbe durch Vergrößerung der Arbeitsräume und der maschinellen Einrichtungen zu beschränken. Uebertretungen der zum Schutze der Weibchen erlassenen Vorschrift des § 135, Abs. 5 der Gewerbeordnung, welche nach der Ansicht des Aufsichtsbekannt werden können, sind im Berichtsjahre nicht wahrgenommen worden.

Eine Neigung der Arbeitgeber, in ihren Betrieben vorwiegend weibliche Arbeiter zu beschäftigen, ist keineswegs überall vorhanden, wenn die weibliche Arbeitskraft auch für viele Industriezweige unentbehrlich und ihre Verwendung in manchen Bezirken eine zunehmende ist. Für das Berichtsjahr trat, abgesehen von der Textilindustrie, diese Erscheinung u. a. im Aufschichtbezirk Oldenburg hervor: „obwohl beispielsweise das Sortiren der Korte eine für die weibliche Hand besonders geeignete Arbeit ist, hat doch ein Korffabrikant sich veranlaßt gesehen, die Arbeiterinnen zu entlassen und durch Männer zu ersetzen, weil erstere zu viel Unruhe in der Fabrik veranlaßt haben.“ Auch in einer Wäschefabrik des Aufschichtbezirks Lübeck wurden einige der früheren Mitarbeiterinnen theils im Hinblick auf das Anstrengende der Arbeit, theils aber auch im Interesse des Betriebes durch männliche Arbeiter ersetzt. Andere Arbeitgeber ziehen hingegen die weiblichen Arbeiter den männlichen nicht nur wegen des niedrigeren Lohnes, sondern auch wegen ihrer größeren Stetigkeit, Nüchternheit und Gefügigkeit vor und weisen denselben mit Rücksicht auf die Umstände Arbeiten zu, welche bisher von männlichen Arbeitern ausgeführt wurden. So erfolgt in manchen Konservenfabriken Braunschweigs die Herstellung von Blechbüchsen und das Verlöthen derselben durch Arbeiterinnen, mit deren Leistungen die Geschäftsinhaber sehr zufrieden sind. In einer größeren Nähmaschinenfabrik dieses Bezirkes werden Arbeiterinnen in der Lackirerei beschäftigt. Im Aufschichtbezirk Chemnitz trat der Aufsichtsbekannt die Weichspielwaarenfabrik, in der neben zwei als Zuschneider, beziehungsweise als Stauze beschäftigten Männern 14 Frauen mit Zusammenfügen, Stichen und Lackiren beschäftigt waren. In einer Flußzeigefabrik des Aufschichtbezirks Dresden sind mehrere ältere weibliche Arbeiter an Geschwindschneidemaschinen (bei Gasrohr-Knieböden) eingestellt worden. Unzulänglichkeiten sind hieraus nicht entstanden. In der Porzellanfabrikation Oberfrankens haben schon seit Jahren weibliche Arbeitskräfte nicht bloß als Gefäßmalerinnen der Geschirrdreher, sondern auch zum selbstständigen Formen an der Drehscheibe oder Sieben Eingang gefunden, und es ist nicht unmöglich, daß mit dem fortschreitenden Ersolge der Manipulation des sogenannten Aufdrehens der Geschirre durch das Ueberformen auf mechanisch bewegten Drehscheiben und unter dem in dieser Industriebranche herrschenden scharfen Preiswette die Zahl dieser selbstständigen Formierinnen noch wachsen wird. (Mittel- und Oberfranken.) Auch in der Uhrenindustrie Württembergs findet die Beschäftigung weiblicher Arbeiter, den Vorgängen in Amerika folgend, mehr und mehr Verwendung.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. November. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Seine Majestät der Kaiser empfing den Militär-Attache bei der kaiserlichen österreichisch-ungarischen Botschaft Oberst Frhrn. von Seiwinger und ertheilte dem englischen Bischof Willenon und dem Pastor Carde die nachgesuchte Audienz. Während der Nachmittagssitzung verließ Seine Majestät in seinem Arbeitszimmer. Zur Abendstunde waren gestern keine Einladungen ergangen. Im Laufe des heutigen Vormittags hörte Seine Majestät, der Kaiser von 11 1/4 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts, Winkl. Geh. Rathes Dr.

v. Lucanus und empfing den Staatssekretär des Aeußern, Staatsminister Grafen Herbert Bismarck. Gegen 1 Uhr Nachmittags hatte Seine Durchlaucht der Fürst zu Salm-Reifferscheidt-Dyck die Ehre, von Sr. Majestät die Kaiserin in Privat-Audienz im hiesigen königlichen Schlosse empfangen zu werden. Hierauf nahm der Kaiser die persönliche Meldung des Generals à la suite Grafen von Alten entgegen. — Ihre Majestät die Kaiserin empfing heute Mittag in einer Privat-Audienz das Präsidium des Reichstages.

Im Generalstabe sind wieder eine Anzahl Veränderungen eingetreten. Major Frhr. v. Gahl vom 1. Garderegiment ist unter Beförderung zum Oberstleutnant zum Chef des Generalstabes des ersten Armee-Korps ernannt; der bisherige Chef des Stabes, Oberst von Stülpnagel, hat das Kommando eines Regiments erhalten. — (Aus der Etatsberathung.) Chef der Admiralität Graf Monts sagt begütigend für die Marine geforderten Summen die eingehendste Begründung in der Kommission zu. Er hoffe, den Nachweis führen zu können, daß die hohen Anforderungen, welche im Etat gemacht werden, gerade im Interesse einer korrekten und sparsamen Wirtschaft jetzt, weil rechtzeitig, geboten sind. Im Uebrigen siehe er ganz auf dem Boden seines Vorgängers, eine Aenderung des Systems sei keineswegs beabsichtigt, und die hohen Verdienste des Generals v. Caprivi erkenne er in vollstem Maße an.

Dem Reichstage ist vom Bundesrath eine kleine Denkschrift über die Vorschriften in Betreff der Einrichtung und des Betriebes der zur Anfertigung von Zigaretten bestimmten Anlagen zugegangen. Von sächsischen Abgeordneten wird nach der „Bl. Ztg.“ ein Antrag an den Reichstag vorbereitet, dahingehend, derselbe wolle beschließen, daß § 15 des Gesetzes vom 16. Juni 1887 auch auf die Wittwen und hinsterblichen Kinder derjenigen Offiziere ausgedehnt werden möge, welche zur Zeit des Inkrafttretens des genannten Gesetzes bereits auf Grund des Militärpensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 wegen einer aus den beiden letzten Feldzügen herrührenden Invalidität pensionirt waren.

Die Wahl des Oberregierungsroths von Stockhausen in Gumbinnen zum Landesdirektor der Provinz Ostpreußen ist vom König bestätigt worden.

Die Konstituierung der Abtheilungen des Reichstages wurde gestern vollzogen. Vorsitzende und Stellvertreter sind in den sieben Abtheilungen: 1) die Abgeordneten von Bennigsen und Freiberger von Wenzl, 2) von Bernuth und von Wriesberg, 3) Dr. Windthorst und Leemann, 4) Graf Behr-Behrenhoff und Fieser, 5) Ackermann und Freiherr v. Landsberg-Steinfurt, 6) Dr. Lieber und v. Schlieckmann, 7) Kiderit und Nobbe.

Der Bremische Senat hat für den Umfang des Bremischen Staates die Verordnung an die katholischen Priester erlassen, daß diese ohne ausdrückliche Einwilligung des Vaters Kinder aus Mischheiden nicht taufen dürfen, und hat bestimmt, daß die von der katholischen Kirche bei Eingehung einer Mischehe von dem katholischen Theile geforderte Verpflichtung der katholischen Taufe und Kindererziehung rechtlich und gesetzlich wirkungslos sei.

Ueber die Ueberwachung der im russischen Weichselgebiet lebenden Ausländer berichtet der Petersburger Korrespondent des „Berl. Ztg.“: Im Ministerium des Innern ist nunmehr das statistische Material über sämtliche im Weichselgebiet lebenden Ausländer eingelaufen; dasselbe enthält die genauesten Details über alle in Fabrik-Etablissements, bezw. auf großen Gütern als Verwalter, Buchhalter, Korrespondenten, Rechnungsführer, Förster etc. angestellten Ausländer. Jeder Einzelne mußte die geforderten Angaben (Stand, Beschäftigung, Familie, Vermögenslage, Gehalt etc.) persönlich zu Protokoll geben. Dieses statistische Material soll in erster Linie zur genauen Ueberwachung der Ausländer, außerdem aber wahrscheinlich zum Anhalt bei einer eventuellen „Ausländersteuer“ dienen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Nov. Dem Reichstag ist das Genossenschaftsgesetz zugegangen. In der heute fortgesetzten Lesung des Etats verbreitete sich Liebknecht in andertthalbstündiger Rede über die ganze Politik der letzten Jahre, zieht dieselbe einer provocatorischen Tendenz gegenüber Frankreich, kommt dann auf die Sozialreform und behauptet, dieselbe sei nur ein Spiel mit Worten und in der Sache kaum mehr als eine verbesserte Armengesetzgebung, unterzieht endlich die Kolonialpolitik einer Beurtheilung und protestirt gegen eine Vermischung der Niederhaltung der Sklaverei mit kolonialpolitischen Fragen. Staatssekretär v. Bötticher bezeichnet die Ausführungen des Vorredners als das Ergebnis oberflächlicher Beurtheilung, verwarnt die Politik der Regierung gegen den Vorwurf der Verheerung und betont die großen Erfolge, welche die Sozialpolitik bisher gehabt habe.

Ausland.

Wien, 27. Nov. Die Künstlergenossenschaft beschloß die Nichtbeschickung der nächstjährigen Pariser Ausstellung; sie ernannte Zumbusch und Matejko zu Ehrenmitgliedern.

Pest, 28. Nov. Der Abgeordnete Steinacker hat sein Mandat niedergelegt.

Paris, 28. Nov. Nachrichten aus Havre bestätigen, daß vergangene Nacht Diebe in die Bureaus des deutschen Konsulats eindringen und versuchten, die Schublade aufzubrechen, um Geld zu entwenden. Da dies mißlang, warfen sie die Alten durcheinander, schienen aber nach den bisherigen Ermittlungen nichts entwendet zu haben. — Der öffentliche Aufzug bei der Kundgebung am 2. Dezember wird nicht auf den Friedhof, sondern vor der Statue Baudin's, am Eingange des Friedhofs vorübergehen; Reden sollen nicht gehalten werden. — In der Budgetkommission gab Ribot eine Darlegung über die Arbeiten der Subkommission, welche mit der Vorprüfung des außerordentlichen Kriegsbudgets beauftragt ist. Da die Subkommission

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

erhebliche Herabsetzungen im Budget vorgenommen, lehnte Ribot es ab, als Berichterstatter zu fungiren. Die Budgetkommission beschloß, voreerst Freinet über Fragen technischer Natur, sowie den Finanzminister über die den Ausgabeforderungen entsprechenden Einnahmen zu hören und sodann weitere Beschlüsse zu fassen.

Rom, 27. Nov. Das Konsistorium zur Präkonisation der Bischöfe findet Mitte Dezember statt; das nächste Konsistorium zur Ernennung von Kardinalen wird wahrscheinlich bis zum März verschoben.

London, 28. Nov. Die Königin bestätigte die Ernennung James Monros zum Leiter der Londoner Polizei.

Petersburg, 28. Nov. Das „Journ. de St. Petersb.“ bemerkt, die neue Anleihe wieder einer kriegerischen Bestimmung, noch der Deckung des Defizits, sondern bringe dem Staate 483 000 Rubel jährlich während 25 Jahre und diene den Interessen des Handels und der Industrie; wie der Ulas zeige, handle es sich um allmähliche Konversion der Staatsschuld.

Kairo, 28. Nov. Ein englisches Infanterieregiment und 100 Mann beritten gemachte Infanterie erhielten den Befehl, sich unverzüglich nach Suakin zu begeben.

Banjar, 25. Nov. Die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft befehlt auf ihrer Forderung an den Sultan für die Zahlung von 170 000 Rupien, welche Summe in der Konzession für die Befreiung der Kosten der Küstenverwaltung ausbedungen ist.

Marine.

Wilhelmshaven, 29. Novbr. Die Besatzung S. M. Kreuzerfregatte „Tene“ ist von Kiel kommend gestern Abend hier eingetroffen. — Die früher angeordnete Verlegung des Korvetten-Kapitän v. Schudmann II. von Wilhelmshaven nach Kiel ist aufgehoben und bleibt Wilhelmshaven der Garnisonort genannter Stabs-offiziers. — Kapitän-Lieutenant Grützel, 1. Offizier S. M. Panzerschiff „Friedrich der Große“, ist vom Urlaub zurückgekehrt.

S. M. Aviso „Wacht“ hat heute Nachmittag den Kieler Hafen verlassen und ist nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Kiel, 28. Nov. S. M. Torpedodivisionsboot „D 4“ ist gestern früh 3 Uhr von Swinemünde nach Kiel in See gegangen und gestern Nachmittag hier eingetroffen.

S. M. Krz.-Corv. „Tene“ wurde heute Vormittag 10 Uhr außer Dienst gestellt und die zur Nordstation gehörige Besatzung heute mit dem Mittagzuge nach Wilhelmshaven instradirt.

Navales.

Wilhelmshaven, 28. Nov. Se. Erz. der Chef der Nordstation, Vize-Admiral Frhr. v. d. Goltz, hat heute die ökonomische Musterung des hiesigen Bekleidungsamtes vorgenommen.

Wilhelmshaven, 29. Nov. In dem neuen Etat ist bei einigen Beamten-Kategorien eine kleine Veränderung zu verzeichnen und zwar sind die Maschinenisten beim Wasserwerk zu Felshausen sowie die Lazareth-Maschinenisten, welche bisher nur auf Remuneration angestellt waren, jetzt als etatsmäßige, pensionsberechtigende Beamte angestellt. Ferner haben die Gehälter der Jade-Derlokootsen, sowie die der Jade-Bootsen eine kleine Aufbesserung erfahren. Bei den Kaiserlichen Werften in Wilhelmshaven und Kiel ist je ein Polizeiwachmeister in Aussicht genommen.

Wilhelmshaven, 29. Nov. Nach dem Etat für die Verwahrung der Kaiserlichen Marine pro 1889/90, wird beabsichtigt, folgende Schiffe in Dienst zu halten: 1. Ein Kreuzergeschwader bestehend aus einer Kreuzerfregatte und 3 Kreuzerkorvetten auf 12 Monate; 2. Auf der westafrikanischen Station 1 Kreuzer, 1 Panonenboot auf 12 Monate; 3. Auf der ostafrikanischen Station: 2 Kreuzer auf 12 Monate; 4. Auf der ostafrikanischen Station: 2 Panonenboote auf 12 Monate; 5. Auf der australischen Station: 1 Kreuzer, 1 Panonenboot auf 12 Monate; 6. Auf der Mittelmeerstation: 1 Stationsfahrzeug auf 12 Monate; 7. Ein Schulgeschwader bestehend aus 4 Kreuzerfregatten auf 12 Monate; 8. Ein Ueberseeschwader bestehend aus 4 Panzerschiffen und 1 Aviso auf 5 Monate; 9. Ueberseebestimmungen bestehend aus 1 Panzerschiff auf 12 Monate, 1 Panzerschiff auf 6 Monate, 1 Panzerschiff auf 12 Monate, 2 Torpedodivisionsboote auf 12 Monate; 10. Eine Panzerschiff-Flottille bestehend aus 3 Panzerschiffen auf 1 Monat; 11. Eine Torpedoboots-Flottille bestehend aus 1 Aviso, 2 Torpedodivisionsboote, 12 Torpedoboote, auf 6 Monate, und zur Ausbildung von Torpedopersonal 4 Torpedoboote auf 12 Monate; 12. Zur Kadettenausbildung 1 Kadettenschulschiff (Segelfregatte) auf 6 Monate; 13. Zur Schiffsjungenausbildung: 1 Schiffsjungenschulschiff auf 12 Monate, 1 Schiffsjungenschulschiff auf 7 Monate, 2 Schiffsjungenschulschiffe (Segelbrigg) auf 6 Monate; 14. Zur artilleristischen Ausbildung: 1 Artillerieschulschiff auf 12 Monate, 1 Tender für dasselbe auf 12 Monate und 1 Tender auf 6 Monate; 15. Zur Torpedoausbildung: 1 Torpedoschulschiff auf 12 Monate, 1 Torpedoboot als Tender desselben auf 12 Monate, 1 Fahrzeug für Torpedoversuchszwecke auf 6 Monate; 16. Als Wachschiffe in Kiel und Wilhelmshaven und zur Ausbildung von Maschinenpersonal: 2 Panzerschiffe auf 12 Monate; 17. Zur Minen-ausbildung: 1 Minenschulschiff auf 12 Monate; 18. Zur Ausbildung von Offizieren in der Küstenartillerie: 1 Aviso auf 6 Monate; 19. Zur Ueberseebestimmungen: 2 Fahrzeuge auf 6 Monate; 20. Zu Vermessungszwecken: 2 Fahrzeuge auf 6 Monate; 21. Zum Schutz der Nordsee-Fischerei: 1 Aviso auf 6 Monate; 22. Zu Versuchszwecken: 1 Fahrzeug auf 12 Monate; 23. Zu Probefahrten: 1 Panzerschiff auf 6 Monate, 1 Kreuzer auf 2 Monate, 1 Aviso auf 3 Monate und 1 Aviso auf 2 Monate.

Wilhelmshaven, 29. Nov. An Landbauten etc. sind bei den Marine-Etablissements etc. in Wilhelmshaven für das nächste Etatsjahr in Aussicht genommen: a) Beschaffung von Eisenbahnwagen und Herstellung von Anbauten an das Schießwollmagazin behufs Unterbringung derselben; b) Verblendung der Außenwände des Minen-Materialienmagazins; c) Eindeckung des Minenhauses

Bekanntmachung.

Der an der Nordseite des Vorhafens befindliche Geschloßtrabn soll zum Abbruch öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu auf den 8. Dezember d. J., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Abbruch eines Geschloßtrabnes“

versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzufenden.

Die Verkaufsbedingungen liegen beim Annahme-Amt der Werk und in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus.

Kaiserliche Werk,
Verwaltungs-Abtheilung.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Bootsmannsmaat **Ente** war vom 1. bis 17. d. M. nach Stückerbach bei Almenau beurlaubt und liegt, da derselbe bis jetzt nicht wieder zurückgemeldet ist, der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Zivilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den r. Ente zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften u. hierher dirigiren zu lassen.

Signalement:

Vor- und Zuname Rudolf Ente. Geburtsort Schindling (Oberfranken). Alter 26 Jahre, 2 Monate und 22 Tage. Gestalt unterseht. Haare blond. Stirne frei. Augenbrauen hell. Augen blau. Nase gewölbt. Mund gewöhnlich. Bart Schnurr. Zähne vollständig. Kinn oval. Gesichtsfarbe gesund. Sprache deutsch und englisch. Besondere Kennzeichen keine.

Anzug: Blaue Hose, Ueberzieher, Mütze, auf dem Rückenband die Inschrift: „6. II. Kaiserliche Marine II. 6.“

Wilhelmshaven, den 23. Nov. 1888.
Kaiserliche 6. Compagnie
der II. Matrosen-Division.

Vorsteher des Steckbriefs wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wilhelmshaven, den 26. Nov. 1888.

Der Hilfsbeamte
des königlichen Landraths
des Kreises Wittmund.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Kammerei- und Sparkasse am letzten Tage jeden Monats der Revision wegen geschlossen ist.

Wilhelmshaven, 29. November 1888.
Der Magistrat.
Deiten.

Baldmöglichst anzuleihen gesucht

gegen durchaus sichere Hypothek 8000 Mk. und 3000 Mk.
Heppens, den 29. November 1888.
S. Meiners.

Verkauf.

Zu Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am
Freitag, den 30. d. Mts.,
2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.,

im Pflanzlokale hier, Neuestraße Nr. 2, folgende Gegenstände, als:

1 Piano, 2 Glaskränke, 1 Nähmaschine, ein Erben mit Aufsatz, 1 silb. Taschenuhr, 1 goldene Uhrkette, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine hübsche Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, an der Kronprinzen- und Kaiserstr.-Ecke, Mietpreis 600 Mk.; ferner eine elegante Stagenwohnung vis-à-vis Hempel's Hotel.

J. N. Popken, Königsstr.

Klinterbrocken,

an der Landstraße zwischen der Landesgrenze beim Preuß. Adler und Hohemei lagernd, sollen am

Mittwoch, 5. Dezbr. d. J. meistbietend an Ort und Stelle gegen Baarzahlung verkauft werden.

Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr beim Adler.
Wittmund, den 26. Novbr. 1888.

A. Simstedt,
Landstrassen-Aufscher.

Verkauf.

Der Viehhändler F. Susemann zu Jever läßt am

Freitag, den 30. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

in der Behausung des Gastwirts Siems zu Seban

100 Stück
große und kleine
Schweine,

theils zur Brucht, theils zur sofortigen Mast geeignet, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, 22. November 1888.

S. Gerdes,
Auctionator.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein gut möbirtes Wohn- nebst Schlafzimmern, passend für einen Beamten. Zu erfrag. Ecke Kirch- und Nordstraße im Zigarrengeschäft.

Sine

Ladeneinrichtung
nebst Erben zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich auf sofort ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen.
Frau Ingenieur Johannsen,
Kronprinzenstraße.

Sasenfelle

kauft zu höchsten Preisen
S. Vargebubr.

Zu vermieten

zum 1. Dezember eine Stube mit Koch-einrichtung.
Karlsstraße 1.

Gesucht

eine ordentliche Person zur Führung eines kleinen Haushalts.
Bismarckstraße Nr. 6.

Eine Frau

sucht Beschäftigung im Ausbessern. Nachfragen im Hause des Herrn Sabewasser, verl. Göterstr. 7, oben.

Empfehle meinen einstimmig

angeföhrten Stier
zum Decken, Deckgeld 3 Mk. Ferner meine neugekauften Ober, Deckgeld 3 Mk. und meine echt friesischen Schafbock, Deckgeld 1 Mk.
Ed. Janssen, Siebethsburg.

Zu vermieten

eine kleine freundliche Familienwohnung für 125 Mk., bestehend aus Stube, Küche, Keller und Bodenraum, auf sofort. W. Wollermann.

Zu vermieten

im Elß zum 1. Dezember er. eine freundl. Dachwohnung, Preis 180 Mk.
W. Wollermann.

Sehr schöne

Backpflaumen,

neue Ernte, à Pfund 20 Pfg., empfiehlt

J. Roeske,
Königsstraße und Göterstraße.

Menu & Tischkarten

empfehlen
Joh. Focken.

Zu verkaufen

3-4000 Pfd. schönes
Pferde-Heu.
M. Klefner, Neuenderaltengroden.

Verloren

am Mittwoch, 28. cr., auf dem Wege vom Wasserthum nach Neu-Heppens 1 braunes Damen-Portemonnaie mit ca. 7 Mk. Inhalt.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Meiner hochgeschätzten
Landschaft zur gefl. Kenntniß,
daß ich in nächster Zeit einen

50 Pfg.-Bazar

errichte.

W. Wollermann.

Kronsbeeren,

selbst eingekocht mit 50 Prozent ff. Kryhallzucker, à Pfund 50 Pfg., empfiehlt

J. Roeske,
Königsstraße und Göterstraße.

In meinem Ausverkauf befindet sich ein großer Posten

Arbeitschuhe u. Stiefel.

J. G. Gehrels.

Ein jg. Mädchen

von Auswärts sucht Stellung auf gleich als Haushälterin oder im Laden.
Nachfragen
Bappelfstraße 10, Belfort.

Zu vermieten

zum 1. Dezember oder später eine
Oberwohnung,
bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche, für 150 Mk. pr. Jahr.
S. Vater, Neubremer.

Kindern Gelegenheit zu geben, ihre Eltern durch kleine Handarbeiten für das bevorstehende Weihnachtsfest zu erfreuen, erlaube mir, meinen Handarbeits-Unterricht in Erinnerung zu bringen. Anmeldungen nimmt gerne entgegen.

Frau C. Grauert, Augustenstr. 6, I.

Zu passenden

Weihnachts-Geschenken
empfehle in großer Auswahl mein reichhaltiges Lager in

Cigarren und Cigaretten,

sowie lange und kurze Pfeifen,
Wechsel-, Horn- und
Shag-Pfeifen,

echte Wiener Meerscham-,
Bernstein- u. Wechsel-
Cigarren-Spitzen und
Spazierstöcke 2c. 2c.
zu den billigsten Preisen.

Albert Werner,
Bant, Ecke Kirch- u. Nordstraße.

Gingang Nordstr.

Echten Paskewitsch,

feinster
Tafel-Liquenr,

nur bei
Robert Wolf.

Pelzwaren.

Großes Lager in
Damen- u. Kinder-Muffen
und Garnituren

zu sehr billigen Preisen.

A. G. Diekmann.

Schuh- u. Stiefel-Handlung

von
J. G. Gehrels

hält auf kurze Zeit einen

gänzl. Ausverkauf

von lange gelagerten
oder aus der Mode gekommenen

Schuhwaren

zu selbstredend billigen Preisen.

Der Ausverkauf findet in dem bisher von Herrn Lüdike benutzten Laden, Koonstraße 95, statt.

200 Centner

schöne blaßrothe Kartoffeln

(Winterwaare) werden pr. Centner mit 3,30 Mk. in Hinrichs' Wirtschaft in Altheppens abgegeben.

F. Schladitz.

Winter-Mäntel für Damen und Kinder,

Winter-Jaquetts.

Die Auswahl ist durch Eingang von neuen Sendungen sehr groß. Preise billiger als irgend wo hier am Plage.

A. G. Diekmann.

Kleider-Stoffe.

Biete in diesem Artikel reichhaltige Auswahl zu sehr billigen Preisen. Besonders empfehle:

Kleider-Warps und Koppes, Kleider-Tuche und Tricots,

Kleider-Lamas und Flanelle,
Neuheiten in feinen Kleiderstoffen billig!
Neuheiten für Ballkleider sehr billig!

A. G. Diekmann.

Zu vermieten

zum 1. Dezember oder später eine freundl. Stagen-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Schlafstube, Küche, Bodenraum und Mädchenkammer, im Hause Bismarckstr. 14.

A. Heinen.

Zu vermieten

zum 1. Dez. oder später eine freundliche Stube mit Kammer und Vorchengelass.

Odenburgerstr. 16, 1 Tr. rechts.

Auf sofort oder später ein möbirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.
Bismarckstraße 20, part.

Auf sofort Umstände halber eine kleine Familien-Wohnung zu vermieten.
Müller, Ulmstraße 3.

Christbaum-Confect!

(delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mk. Nachnahme. Kiste und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.

Die besten und billigsten



Särges
sowie
Seidenfelder

bei
Rudolf Albers,
Bismarckstr. 62.

Ein junger Mann
kann Logis erhalten.
Elß, Bisenstraße 10, 1 Tr. r.

H. Hesperen, Neuende,

empfehlen sämtliche Manufaktur-Waaren. Große Auswahl in

Anzügen und Ueberziehern, sowie Arbeiter-Kleidung

zu den der Zeit vollständig entsprechenden Preisen.

Burg Hohenzollern.

2. bis 22. Dezbr. 1888.

Weihnachts-Ausstellung.

Sonntag, 2. Dezbr.:

Grosse Eröffnungs-Vorstellung.

Auftreten der bedeutendsten Kunst-Capacitäten und Spezialitäten des Continents.

☞ **Direktion: C. Steinbüchel.** ☜

Artistisches Personal:

Rodo Leo Kapoli

in seiner unglaublichen Leistung als

Matrose auf Deck

auf einer freistehenden, perpendiculären Leiter, 23 Sprossen hoch.

The Juleians,

englisches Damen-Quartett,

dessen Produktionen und feenhaft Ausstattung allenthalben die größte Sensation erregte.

Msr. Vallo,

der weltberühmte Antipode.

Mll. Luciana

in ihren phänomenalen Leistungen auf der Crystallpyramide.

Kathi Richter,

Concert-Sängerin vom Concordia-Theater, Berlin.

Der orchestrale Theil wird von der Kaiserl. Marine-Kapelle ausgeführt.

Kassenöffnung Sonntags 4 Uhr, Anf. 5 Uhr, an Wochentagen Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Um sein übergroßes Pelzwaaren-Lager zu räumen, verkauft zu ausnahmsweise billigen Preisen

Pelzwaaren aller Art,

passend als Weihnachts-Geschenk

J. Bargebuhr,

Rothes Schloß.

Rothes Schloß.

Meinen werthen bisherigen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein Kohlen- und Brennmaterialien-Geschäft an die

Herren J. Büttemeyer & H. Heckmann

abgegeben habe und bitte gefl. Aufträge an dieselben richten zu wollen. Bant, im November 1888.

R. Fr. Ritter.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehlen wir uns bei eintretendem Bedarf angelegentlichst und versprechen bemüht zu sein, durch gute u. preiswerthe Waare, sowie prompte Bedienung

jeden Abnehmer zufrieden stellen zu wollen.

Bant, im November 1888.

J. Büttemeyer & H. Heckmann.

Kaiser-Saal.

Sonntag, den 2. Dezbr.:

Grosses Concert,

ausgeführt von der

Kapelle der Kaiserl. 2. Matr.-Division unter perf. Leitung des Kapellmeisters Hrn. Wöhlbier.

Entree 30 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll

Albert Thomas.

Spezial-Geschäft

für

Strick-Häkel- u. Tapisserie-

Waaren.

Neuheiten

in angefangenen u. musterfertigen Schuhen, Rückenstiften, Stuhlstiften, Hosenträgern, Geborten, Turnergürteln u. s. w.

Stickereien

für Holz-Artikel.

Reinen-, Canevas- und Peru-Decken, Nachttaschen, Bürstentaschen, Schlittschuhtaschen, Plaidhüllen und zahlreiche andere Artikel.

Stramin-, Java- und Canevas-Stoffe.

Material für Tapisserie.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Johannes Schleemilch,

Bismarckstraße 55.

Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes in

Spielwaaren, Puppen, woll. Herren- und Damen-Unterzeugen, Westen, Kopftücher, Shawl- u. Umischlagetücher

werde ich am

10. Dezbr. u. folg. Tage

eine öffentl. Auktion

halten.

H. Vater, Neubremen.

Reelle Waaren! Saubere Verarbeitung!

Um mit den noch vorräthigen

Winter - Paletots etc. etc.

für Damen u. Kinder

rechtzeitig zu räumen, verkaufe ich dieselben zu außerordentlich billigen Preisen. Das kaufende Publikum wolle sich gefl. selbst von der tatsächlichen Billigkeit überzeugen. Umtausch nach dem Feste gestattet.

Kath. M. Peper.

Freiwillige Feuerwehrt.
Montag, den 3. Dezember d. Js.,
Abends 8 Uhr:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Hebung der Beiträge,
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
3. Erledigung von Anträgen,
4. Verschiedenes.

Das Commando.

Berein der Gastwirth

von Wilhelmshaven u. Umgegend.

Extra-Versammlung am Freitag, den 30. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr, beim Kollegen G. Kingins. Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Krankenkasse

der vereinigten Gewere.

Sonntag, den 2. Dezbr.,

Vormittags von 8-10 Uhr, Nachmittags von 3-5 Uhr:

Hebung der Beiträge in meiner Wohnung.

G. Seh.

Rechnungsführer.

Gummi-Schuhe

für

Herren, Damen u. Kinder empfiehlt billig

J.G. Gehrels.

Roonstraße 95.

Holzsaachen

zum Bemalen

trafen soeben wieder ein und halte ich solche als vorzügliche

Weihnachts-Geschenke

bestens empfohlen.

Carl Bamberger

Spezial-Geschäft in Farben und Maler-Utensilien, Wilhelmshaven.

Regenschirme

in Seide,

Gloria u. Zanella zu den allerbilligsten Preisen.

Wilh. Eggen,

Bismarckstr. 25, am Park.

Ia. Pomm.

Gänsepökelfleisch pr. Pfund 65 Pf., empfiehlt

G. Lutter.

Cigarren!

Unter Nr. 28 verkaufe eine feine

5 Pfennig-Cigarre.

E. S. Bredhorn,

Neustr. 7.

Bergmann's Carbol-Theer-Schwefelsäure bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorr. à Stück 50 Pf. bei **W. Morisse.**

Geburts-Anzeige. Durch die glückliche Geburt eines Knaben wurden hoch erfreut

Oldenburg, den 27. November 1888. **Herm. Koeske u. Frau Helene, geb. Mendt.**